

Kulturalistische Wirtschaftsethik*

Grundzüge einer Theorie der Anwendung

THOMAS BESCHORNER**

Der in diesem Artikel präsentierte Ansatz einer kulturalistischen Wirtschaftsethik entwickelt über die Verwendung eines Mehrebenenmodells – bestehend aus einer Handlungs-, Interaktions-, Institutionen-, Organisations- und Gesellschaftstheorie – eine wirtschaftsethische Anwendungstheorie. Durch Rückgriff auf den Kulturbegriff und unter Verwendung einer kulturwissenschaftlichen Methode werden zentrale handlungs- und institutionentheoretische Grundlagen herausgearbeitet, mit denen verschiedene individual-, organisations- und gesellschaftstheoretische Aspekte im wirtschaftsethischen Kontext erhellt werden können. Eine kulturalistische Wirtschaftsethik entwickelt ein „Mehr an Erklärung“ gegenüber der traditionellen Ökonomik einerseits. Sie deutet andererseits eine Brückenfunktion zwischen deskriptiven und normativen Ethiken, zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen an.

Schlagwörter: Wirtschaftsethik, Unternehmensethik, Handlungstheorie, Institutionentheorie, Governance, Kultur, Kulturwissenschaften

Cultural Business Ethics. A Theory of Application

Based on Max Weber's understanding of social sciences as Kulturwissenschaften (cultural studies), the author develops a concept of business ethics that is grounded on a theory of action and a theory of institutions. A multi-level approach – as a theory of action, interaction, institution, organization and society – allows highlighting crucial elements in business ethics with respect to moral actions, to the business organization, and to societal governance. In comparison to traditional approaches in Economics, Cultural Business Ethics develops an extended perspective in the field of business ethics. Moreover, the concept sketches possible links between descriptive and normative ethics.

Keywords: Business Ethics, Theory of Action, Theory of Institution, Governance, Culture, Cultural Studies

* Der Beitrag wurde am 12.12.2013 eingereicht. Er stellt die schriftliche Fassung einer Reihe von Vorträgen dar, in deren Rahmen der Ansatz einer kulturalistischen Wirtschaftsethik mit unterschiedlichen Akzentuierungen in den vergangenen zwei Jahren präsentiert und diskutiert wurde, u.a. in der Arbeitsgruppe „Wirtschaftsethik und Wirtschaftskultur“ der Deutschen Gesellschaft für Philosophie (2011), im Ausschuss „Wirtschaftswissenschaften & Ethik“ des Vereins für Socialpolitik (2012), am Institut für Philosophie der Universität Hannover (2011), am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt (2013) sowie im Rahmen meiner Antrittsvorlesung an der Universität St.Gallen (2012). Ich danke allen Diskutanten für zahlreiche Hinweise.

** Prof. Dr. Thomas Beschorner, Institut für Wirtschaftsethik, Universität St.Gallen, Tannenstrasse 19, CH-9000 St.Gallen, Tel.: +41-(0)71-2243143, Fax: +41-(0)71-2242881, E-Mail: thomas.beschorner@unisg.ch, Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Handlungs- und Institutionentheorie.